

Welt Trends

Das außenpolitische Journal

Athen auf neuem Kurs?

Thema

Außenpolitik einer Provinz?
Geopolitische Bedeutung
Griechenland und der Nahe Osten

Streitplatz

Ukrainekrise

Historie

Deutsch-griechische Beziehungen

WeltBlick

CELAC-Gipfel in Costa Rica
Israel nach den Wahlen

Kommentar

Matthias Platzeck zum 8. Mai

ISSN 0944-8101 | 4,80 €



4 191574 104808

Warum geht es bei Griechenland hierzulande immer nur um Geld? Weshalb sieht man in der neuen griechischen Regierung nicht auch eine Chance für einen politischen Neuanfang in Europa? Noch weniger schert man sich in Deutschland um die sicherheitspolitische Bedeutung dieses Landes. Es verwundert, dass selbst eingefleischten Atlantikern nicht in den Sinn kommt, dass dieses Griechenland, integraler Bestandteil von EU und NATO, im Südosten Europas enge Beziehungen zum Nahen Osten und den anderen Mittelmeeranrainern hat, dass es Teil von andauernden regionalen Konflikten ist, sei es auf dem Balkan, im Verhältnis zur Türkei oder in der Zypernfrage, und dass es als traditionsreiche Brücke zum Osten eine strategische Rolle spielen kann, um das Verhältnis zu Russland zu entkrampfen. Das ist die Botschaft im *Thema* dieses Heftes, in dem es um die Außenpolitik der Republik Hellas geht, deren Interessen und Prioritäten, deren Sorgen und deren internationales Engagement. Es sind griechische Autoren, ausgewiesene Experten und ein Minister, die uns diese Bedeutung der „kleinen Mittelmacht“ Griechenland in Erinnerung rufen.

Griechenland ist auch Thema der *Historie*. Hagen Fleischer beschreibt detailliert und kritisch den Neustart der Beziehungen zwischen Griechenland und der Bundesrepublik Deutschland. Zugleich erinnern wir an die Schrecken deutscher Okkupation vor mehr als 70 Jahren.

Auf dem *Streitplatz* setzen wir die Debatte zur Ukraine Krise fort. Werner Ruf diskutiert die Idee einer Neutralität à la Austria für die Ukraine und der Historiker Hans-Heinrich Nolte prophezeit, dass der Sieg des Westens letztlich ein Pyrrhussieg sein wird. Das Heft beginnt mit einem „Weckruf“ an die deutsche Politik angesichts der Katastrophen im Mittelmeer und schließt mit einer Erinnerung an den 70. Jahrestag der Befreiung. Matthias Platzeck warnt darin vor einer Umdeutung dieses Ereignisses und plädiert für eine neue Sicherheitsstruktur vom Atlantik bis zum Pazifik.

Potsdam, im Mai 2015



Dr. Raimund Krämer, Chefredakteur





4

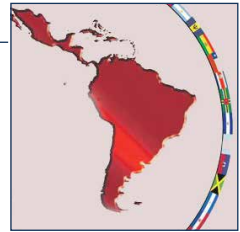
Weckruf

Appell an Bundesinnenminister de Maizière

6

WeltBlick

- 6 Israel nach den Wahlen
Angelika Timm
- 11 CELAC-Gipfel in Costa Rica
Roland Benedikter und Georg W. Göschl



13

Briefe aus ...

Bergen und Sanaa

16

Zwischenruf: Die BRD in der NATO

Erhard Crome



22

Athen auf neuem Kurs?

- 24 Außenpolitik einer europäischen Provinz?
Alexandros-Andreas Kyrtis
- 29 Europa und die griechische Außenpolitik
Panayotis C. Ioakimidis
- 35 Griechisch-türkische Beziehungen
Panayotis Tsakonas
- 40 Griechenland und der Balkan
Jens Bastian
- 45 Griechenland und der Nahe Osten
Thanos Dokos



WeltSichten: Wir sind für Europa!

50

Im Gespräch mit Euklid Tsakalotos

Historie: Neuanfang mit Geburtsfehlern

55

Hagen Fleischer

Abgelichtet: Zum Beispiel Kommeno

60

Thorsten Haselbauer



Streitplatz: Ukrainekrise

62

Neutrale Ukraine – warum nicht? 62
Werner Ruf

Pyrrhussieg des Westens? 65
Hans-Heinrich Nolte

VIP: Alexander Hug, Beobachter in der Ukraine

68

Angela Unkrüer



Buch des Monats

70

Hubert Thielicke

Briefe an die Redaktion

72

Kommentar: Zum Tag der Befreiung

74

Matthias Platzek

Wort und Strich

76